

# **„Senioren für Senioren“ in der Freizeit-Revue**

Unser Projekt „Senioren für Senioren“ zieht weite Kreise: Wir sind in der aktuellen Freizeit Revue!

(mit freundlicher Genehmigung)

**ZUSAMMENHALT**

Die 82-jährige Hannelore Bauer hat dank Kater Mucki (12) endlich wieder Gesellschaft



**TOLLES TEAM**

Perserkatze Püppi (14) wird von Irmgard und Wilhelm Krämer mit Hingabe gepflegt

**RÜHRENDE AKTION**

# Wie **SCHMUSEKATZEN** einsamen Senioren neuen Lebensmut schenken

Wenn ältere Menschen ihre Haustiere verlieren, ist die schmerzliche Lücke meist nicht zu schließen. Jetzt hat der „Katzenschutz Bonn“ ein Modell gegen die Einsamkeit entwickelt, von dem auch die Stubentiger profitieren

Zärtlich drückt Hannelore Bauer (82) Kater Mucki (12) an ihre Brust und flüstert ihm ins Ohr: „Du bist froh, dass du mich hast – und ich bin froh, dass ich dich habe.“ Genauso lautet die Zauberformel dieser besonderen Gemeinschaft.

**Ablehnung.** „Ich hatte mein ganzes Leben Haustiere“, erzählt die rüstige Rentnerin aus Bonn (Nordrhein-Westfalen). „Bis vor einigen Jahren mein letzter Kater Mohri verstarb. Danach wollte mir kein Tierheim mehr eine Katze vermitteln. Das wurde strikt abgelehnt.“ Die Begründung: Hannelore sei zu alt. Eine traurige Erfahrung, die viele Senioren machen.

**Hilfe.** Seit ihrer Hüftoperation kann Hannelore Bauer nicht mehr

so oft vor die Tür gehen wie früher, fühlte sich zusehens einsamer. Ihre Rettung war der Verein „Katzenschutz Bonn / Rhein-Sieg“ ([www.katzenschutz-ev.de](http://www.katzenschutz-ev.de) oder Telefon 02227/9337752) und das Projekt „Senioren-Katzen für Senioren“.

**Liebevolle Pflege statt Leben im Tierheim**

„Wir vermitteln gezielt ältere Katzen an ältere Menschen“, erzählt die ehrenamtliche Projekt-Betreuerin Susanne Busch (46). Anderswo fristen solche Stubentiger oft ihr Dasein im Tierheim, haben keine Chance auf einen

neuen Platz. „So können wir den Tieren einen schönen Lebensabend schenken. Und die Senioren freuen sich, dass sie wieder eine Aufgabe haben. Beide Seiten gewinnen dadurch.“

**Trauer.** Auch Irmgard (85) und Wilhelm Krämer (85) aus Sankt Augustin bei Bonn konnten sich ein Leben ohne Vierbeiner einfach nicht mehr vorstellen. Die beiden sind seit 64 Jahren verheiratet, hatten immer tierische Mitbewohner. Als ihr letzter Kater Lucky (†19) 2014 starb, hinterließ er eine riesige Lücke im Leben des Ehepaares. „Wir hatten eine ganz enge Bindung“, erinnert sich Irmgard Krämer traurig.

**Schwerer Fall.** Umso mehr rührte sie das Schicksal von Püppi (14). Die Perserkatzen-Dame ist taub, hat Arthrose und eine krumme Pfote. Damit schien eine Vermittlung unmöglich.

**Gewinn.** Nur Krämers fassten sich ein Herz und pflegten die Schmusekatze nun liebevoll. Sie tun alles für ihren Liebling und sind sich einig: „Das macht uns glücklich!“



Hannelore und Kater Mucki spielen gerne miteinander



Vermittlerin Susanne Busch weiß Püppi beim Ehepaar Krämer in guten Händen

Fotos: Facts&Fotose/Kapitän (4)